

Mein Jahr in den USA

Carolin Schramm 2011/2012

Nun sind schon fast 2 Monate vergangen, seitdem ich meiner Familie und meinen Freunden "Aufwiedersehen" gesagt hab und mich, dank des Parlamentarischen Patenschafts Programms, auf, in mein großes Abenteuer Amerika gemacht hab.

Mein neues Zuhause ist jetzt das kleine Örtchen Rosholt in Wisconsin. Naja, eigentlich ist es nicht direkt Rosholt. Mein Haus steht ziemlich weit abwärts, an einem wunderschönen See und umgeben von Wald und Feldern und Sumpf. Aber trotzdem ist jeder hier ein Nachbar, auch wenn er gute 20 Minuten mit dem Auto entfernt wohnt. Denn andernfalls hätte man auch einfach keine, und das wäre doch zu schade, da Gemeinschaft und Zusammenhalt hier eine große Rolle spielen.

Meine Highschool ist, der Umgebung entsprechend, sehr sehr klein. Das war am Anfang schon etwas enttäuschend für mich, aber mit der Zeit finde ich es immer besser, denn wenigstens kann ich hier nicht unter Massen von Schülern untergehen und da ich die einzige Austauschschülerin bin, bin ich etwas ganz besonderes und jeder kennt mich.

Außerdem hab ich das große Glück eine Gastschwester in meinem Alter zu haben und dadurch immer jemanden, mit dem ich etwas unternehmen und, Überraschung, auch manchmal deutsch sprechen kann. Sie war nämlich jetztes Jahr als Austauschschülerin in München und hatte sogar das gleiche Stipendium wie ich jetzt habe. Nur halt in die andere Richtung.

Ich habe auch noch eine 11 jährige Gastschwester und einen 15 jährigen Gastbruder. Und ich glaube jeder kann sich vorstellen, dass es mit 4 Kindern unter einem Dach selten ruhig wird ;). Aber durch sie lerne ich auch viele neue Leute und Freunde kennen und hatte schon einige unvergessliche Momente mit ihnen. Trotz alldem hat mich in letzter Zeit doch etwas das Heimweh geplagt, aber ich denke, dass ist ganz normal und geht auch hoffentlich schnell wieder vorbei. Wenn ich grade so aus meinem Fenster schaue, sehe ich, dass die Bäume schon alle braun und gelb gefärbte Blätter haben oder schon ganz kahl sind. Ja, hier ist es jetzt schon ziemlich kalt, ich mag garnicht an den Winter denken. Meine Familie hat einige Schneemobile, das heißt dann wohl tonnenweise Schnee. Aber ich glaube, auch damit kann man eine Menge Spaß haben. Man muss sich nur daran gewöhnen, so wie ich mich an vieles hier gewöhnen muss. Einen eigenen Kühlschrank nur für Limonaden Dosen ? Sprühhäse aus der Dose ? Und 7 Autos in der Garage ? Also sowas gibt´s bei mir Zuhause nicht ;). Aber ein Austauschjahr ist ja genau dafür da. Neues entdecken und ausprobieren und auch wenn etwas mal schief geht oder nicht ganz einfach ist, nicht aufgeben.